

Alaska-Studienfahrt 06.09.11-21.09.11

Unser Hinflug war lang, aber trotzdem sehr angenehm, denn das Flugzeug war nicht so voll. Leider konnte keiner schlafen, da wir morgens um 8.00 losgeflogen sind und es die ganze Zeit über so hell war. Außerdem waren wir sehr aufgeregt. Zu unserem Glück saßen im Flugzeug zwei amerikanische Kinder. Diese sind die meiste Zeit im Flugzeug herumgelaufen und wir hatten die Möglichkeit schon mal etwas Englisch zu üben. Kurz vor der Landung sind wir noch überrascht worden, denn wir haben ein Fax vom Piloten vorgelesen bekommen, das ein Vater von uns extra geschickt hatte!

Als wir gelandet sind, war die Aufregung wieder sehr hoch. Wir dachten, die Einreise wird bestimmt lange dauern, aber die Beamten waren zum Glück sehr nett und dann ging es richtig schnell. Wir wurden am Flughafen von den Gastfamilien abgeholt und sind direkt in die Schule gefahren, denn in Anchorage war es erst 10 Uhr morgens! Vor der Schule haben schon viele Kinder mit Plakaten auf uns gewartet. Und dann haben wir endlich unseren Gastschüler kennengelernt! Wir haben zusammen in der Schule gegessen und sind danach direkt mit in den amerikanischen Schülern in den Unterricht gegangen. Das war schon anstrengend nach der langen Reise...

An unserem zweiten Tag in Alaska haben wir uns morgens erst einmal mit Frau Brodowy und Frau Zenk getroffen und von unserem ersten Abend in der Familie berichtet. Diese Treffen vor dem Unterricht haben wir die ganzen zwei Wochen über gemacht um die Präsentationen zu üben, die wir für die amerikanischen Schüler vorbereitet hatten.

Wir haben in den beiden Wochen einiges mit den Gastschülern zusammen gemacht: So sind wir zum Beispiel am zweiten Abend zusammen in ein amerikanisches Kino gegangen. Dort haben wir den Film *Cars 2* in 3D geschaut. Nebenbei haben wir Pizza gegessen und *Root Beer* getrunken - das ist alkoholfrei ;-). *Root Beer* hat uns nicht sonderlich gut geschmeckt, aber sonst war es schon wirklich schön mal im Kino zu essen! Genug zu essen gab es auch beim Barbecue am nächsten Tag in der Schule - alle Eltern der Rilkeschüler hatten etwas vorbereitet und es gab Sandwiches, gegrillte Marshmallows und Hot Dogs ohne Ende!

In der zweiten Woche sind wir einen Tag gemeinsam in die Stadt gefahren. Wir sind zunächst in das *Anchorage Museum* gegangen - das ist eine Art *Science Museum*, in dem man viele Dinge ausprobieren kann, z.B. Riesenseifenblasen machen, sich mit einer Wärmebildkamera fotografieren oder ein Erdbeben simulieren. Anschließend haben wir in der Mall gegessen und sind noch ein wenig shoppen gegangen...

Mittwochs sind wir von einem kleinen Bus abgeholt worden, der uns den ganzen Tag begleitete. Zunächst fuhren wir an einen Gletschersee. Auf der Fahrt sahen wir alte Lokomotiven, steile Berge und wilde Ziegen.

Angekommen am See brachte ein Boot uns und andere Touristen zu einem Gletscher. Dort machten wir natürlich zuerst alle Fotos von dieser beeindruckenden Landschaft. Das Boot ist ganz nah an den Gletscher herangefahren, der riesig und ziemlich blau war. Außerdem haben wir Gletscherbrocken ins Wasser fallen sehen. Einen davon haben die Bootsleute auf das Schiff gehievt und wir konnten den Gletscher anfassen!

Unser nächstes Ziel war ein Wildpark. Auf dem Weg dorthin hielten wir an, um Lachse zu beobachten. Im Wildpark fuhren wir von Gehege zu Gehege und sahen z.B. Elche, Bären und Bisons.

Soviel Sightseeing macht hungrig! Zum Glück war in einer *Bakery* bereits Essen vorreserviert, so dass wir unseren Hunger stillen konnten. Danach ging es zu einer Gondelstation und wir fuhren hoch hinaus. Als wir dann etwas später wieder an der Schule waren, fuhren alle zu ihren Gastfamilien.

An unserem letzten Wochenende in Alaska, trafen sich alle mit ihren Gastfamilien im *Native Heritage Center*. Dort stellen die Ureinwohner Alaskas (es gibt fünf große verschiedene Gruppen) ihre Kultur vor. Man sieht verschiedene Häusertypen, kann Tierfelle und selbstgemachtes Werkzeug sehen. Außerdem haben wir den Tänzen und einem Sportwettkampf zugeschaut, die gerade dort veranstaltet worden sind.

Zum Glück hatte Frau Sanders (die Gründerin der Rilke Schule) ein paar Tage vorher eine Einführung in die Kultur der *Natives* gegeben, so dass wir alles gut verstanden haben.

Am Sonntag sind wir dann noch alle zum Rollerskaten gefahren, denn das ist ja auch typisch amerikanisch! Wir hatten - trotz gelegentlicher Stürze - alle viel Spaß.

Einen Tag später trafen wir uns abends in einem Restaurant, um zusammen zu essen und Abschied zu feiern. Wir hatten etwas für unsere Familien vorbereitet und jeder überreichte seiner Familie ein kleines Geschenk und eine geschriebene Karte, in der wir uns für die schöne Zeit bedankten, die wir hier verbringen durften. Dabei wurden Fotos unseres Aufenthaltes auf einer Leinwand gezeigt.

Dienstags war unser letzter Tag und wir alle wussten, dass der Abschied nahte. Wir hatten noch Unterricht und eine Stunde Kunst nur für uns. Ein letztes Mal Lunch und dann mussten wir uns verabschieden. Ein paar Eltern brachten uns zum Flughafen. Nach dem Einchecken und der Gepäckkontrolle hatten wir noch Zeit, um etwas zu essen und letzte Souvenirs zu kaufen. Pünktlich stiegen wir dann ins Flugzeug und flogen los. Zehn Stunden später kamen wir in Frankfurt an. Dann waren es nur noch ein paar Minuten, bis wir von unseren Familien am Flughafen empfangen wurden. Glücklicherweise und ein bisschen müde fuhren alle nach Hause. Wir würden jederzeit gerne wieder mitfahren...
See you in Anchorage!!!

Text: Antonia Grogro/ Esra Soytürk